



ARBEITSBERICHT - COVID 19

Die Stiftung “Estrellas en la Calle“ hat während der Zeit der Beschränkung durch Covid 19 gefährdete Bevölkerungsgruppen im Rahmen der Projekte unterstützt, die die Institution durchführt: Projekt Coyera - Wiñana, Projekt Protejeres, Projekt Fénix. Erwähnenswert ist, dass dem Personal zu diesem Zweck Biosicherheitsinputs zur Verfügung gestellt wurden, wobei sie auch in der notwendigen Sorgfalt und im Umgang mit den bereitgestellten Inputs geschult wurden.

Es folgt ein kurzer Bericht über die durchgeführten Aktivitäten:

PROJEKT COYERA – WIÑANA. Auf der Straße lebende Bevölkerung, einschließlich Personen/Familien, die die Straße verlassen haben.

Vor der Quarantäne (März) arbeiteten wir mit den Gruppen in Straßensituationen zum Thema COVID 19, den Formen der Ansteckung und der Prävention zusammen und informierten / koordinierten die Aussetzung der Aktivitäten durch die obligatorische Quarantäne.



Nachdem die Regierung den Arrest als Maßnahme zur Kontrolle von COVID 19 erlassen hatte, wurden die Aktivitäten in allen Institutionen und der Gesellschaft im Allgemeinen ausgesetzt. Hier hielt das Projektteam Videoanruf-Sitzungen ab, um einen ersten Aktionsplan zur Umsetzung der Nothilfe für die Straßenbevölkerung zu koordinieren. Andererseits wurde angesichts der größeren Verletzlichkeit von Straßengruppen eine Koordinierung mit öffentlichen Institutionen angestrebt (leider kam diese Koordinierung nur sehr langsam voran).



Fundación "Estrellas en la Calle"

Wir versuchten, den Kontakt mit den Klienten und Klientinnen wiederherzustellen und konnten viele von ihnen durch Telefonanrufe finden. Bei anderen war es komplizierter, da sie sich zerstreuten, obwohl viele auch in ihren Gruppen oder in der Nähe der Märkte blieben, um nach einer Möglichkeit zum Überleben zu suchen.

Da der Verkehr von Fahrzeugen verboten ist, führte die Stiftung die entsprechenden Verfahren durch, um eine Verkehrsgenehmigung erhalten zu können, allerdings dauerte es auch bei diesem Antrag einige Zeit, bis er genehmigt wurde. Nach Erhalt dieser Genehmigung war es möglich, den Gruppen auf der Straße und den Familien von "Wiñana" (Menschen, die die Straße verlassen haben) Unterstützung zu gewähren: psychosoziale Betreuung, mit Nahrungsmitteln und Schutzmaterialien sowie Informationen und Anleitung zur Verwendung dieser Materialien.



Die Bevölkerung, die wir besuchen, war von der Pandemie sehr betroffen, z.B. ist für die Bevölkerung von "Wiñana" das Schwierigste die Wirtschaftskrise, da sie im Sektor der informellen Wirtschaft arbeiten (Straßenverkäufer verschiedener Produkte) und so ihr tägliches Einkommen erwirtschaften. Viele leben in gemieteten Zimmern, und die Hausbesitzer verlangen, dass sie Miete zahlen, aber sie können nicht einmal für ihr Essen aufkommen, so dass sie sehr dankbar für die Unterstützung sind, die ihnen zuteilwurde.

Wir führen derzeit eine regelmäßige Besuchs- und Unterstützungsfrequenz durch, bei der wir auf einige Schwierigkeiten und auch auf den Bedarf an Aufmerksamkeit hinweisen konnten:

- Der Konsum psychoaktiver Substanzen hat in den Gruppen zugenommen
- In vielen Fällen lehnt die Gesellschaft die auf der Straße lebenden Menschen ab: "Sie lassen uns nicht auf den Markt gehen, um um Essen oder Gemüse zu betteln, um etwas zu kochen, sie lassen uns nicht einmal hineingehen, um Süßigkeiten zu verkaufen... die Polizei, die Wachen... wir haben nichts zu essen, also müssen wir Alkohol trinken, um nicht hungrig zu sein."

Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com



Fundación “Estrellas en la Calle”

- Mit der Lieferung von Hygienematerial konnten sie sich selbst reinigen und so die Märkte betreten und haben Zugang zu einigen Lebensmitteln, mit denen sie ihre Mahlzeiten zubereiten können. Sie benutzen Mund- Nasenschutz, um für sich selbst und andere zu sorgen.
- Sie bitten um Unterstützung bei der Bearbeitung ihrer persönlichen Dokumente (Personalausweise, Geburtsurkunden oder andere)



EINIGE GESCHICHTE

GRUPPE TUNAS



Dies ist die Gruppe "Las Tunas", die sich aus Jugendlichen, Erwachsenen und sogar Senioren zusammensetzt, es gibt Männer und einige Frauen. In dieser Zeit der Quarantäne hat ihr Konsum von Alkohol, Marihuana und Clefa zugenommen, einige verwenden auch Kokain-Basispaste.

Gegenwärtig kann diese Gruppe nicht in den Markt eintreten, da sie kein Ausweisdokument besitzt, das für Einkäufe benötigt wird, und gezwungen ist, um das, was sie braucht, zu betteln.

Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com

Cochabamba - Bolivia



Fundación “Estrellas en la Calle”

Sie müssen baden und sich ein wenig umziehen, damit andere Menschen nicht merken, dass sie auf der Straße leben, und dann können sie hineingehen und Lebensmittel kaufen. Sie bringen zum Ausdruck, dass seit Beginn der Quarantäne keine Institution sie besucht hat, sondern nur das Projekt Coyera - Wiñana und das Projekt Protejeres (beide von der Stiftung Estrellas en la Calle).

Es werden verschiedene Arten von Unterstützung angeboten sowie die notwendige Orientierung, damit sie COVID 19 präventiv verhindern können. Sie reflektieren mit ihnen über die Biosicherheitsmaßnahmen und darüber, dass sie, wenn jemand Symptome zeigt, diese sofort mitteilen und/oder ins Krankenhaus bringen sollten.

LUCI UND JUAN



Luci, 16, und John, 17 (nicht ihre wirklichen Namen), haben einen 6 Monate alten Sohn; sie leben bei den Schwestern von Luci. Ihr Vater ist gestorben und ihre Mutter sitzt im Gefängnis (wegen Drogenhandels). Luci wurde ermutigt, die Straßen im Dezember 2019 zu verlassen.

Juan hat immer noch Probleme mit dem Drogenkonsum (Clefa und Alkohol), manchmal kehrt er auf die Straße zurück und kehrt dann in sein Zimmer zurück. Keiner von ihnen ist in dieser Zeit der Pandemie im Einsatz. Beide brachen die Schule in jungen

Jahren ab.

Beim ersten Besuch wurde festgestellt, dass sie kein Wasser hatten, kein Geld, um Lebensmittel zu kaufen, die Schwestern gaben an, dass sie sich Geld oder Lebensmittel von den Nachbarn leihen würden, aber sie wollten dies nicht mehr tun, nachdem sie es schon so oft getan hatten. Die Nachbarn brachten zum Ausdruck, dass sie sie auf jede erdenkliche Weise unterstützten.

Luci ist eine Mutter im Teenager-Alter und hat keine Erfahrung mit der Betreuung eines Babys, das Kind hatte eine schlimme Erkältung. Am 14. Mai musste das Projekt Coyera - Wiñana sie in einem Notfall ins Krankenhaus bringen, da das Kind Symptome des Coronavirus aufwies. Um zum Haus von Luci zu gelangen, mussten sie einen langen Weg zurücklegen, da es in diesen Tagen in der Südzone von Cochabamba Blockaden gab, so dass sie nicht durchkommen konnten, und sie mussten mit den Blockierenden sprechen, damit sie uns durchlassen würden. Sie mussten Steine heben und viele Manöver durchführen, um zum Haus zu gelangen. In diesem Gebiet gibt es ein Gesundheitszentrum, aber sie waren nicht anwesend, so dass sie in ein anderes Krankenhaus gebracht wurde, wo sie auch nicht versorgt wurden; schließlich wurden sie in ein anderes Krankenhaus gebracht, wo sie versorgt wurden, wobei wir alles um 4 Uhr morgens beendeten.

Gegenwärtig ist das Kind gesund, hat sich erholt und hat kein COVID-19, die Nachsorge und Unterstützung wird mit Nahrungsmitteln und auch mit Hygieneartikeln gewährleistet.

Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com



Fundación "Estrellas en la Calle"

PROYECTO PROTEJERES. Menschenhandel und kommerzielle sexuelle Gewalt innerhalb der Straßenbevölkerung

Während dieser Zeit hat das Projekt "Protejeres" viel mit dem Projekt "Coyera - Wiñana" zusammengearbeitet, um den Menschen, die auf der Straße leben, die notwendige Unterstützung zu geben.

Benutzer der Gruppe "José Cuadros", die Nahrungsmittel (Reis, Öl, Wasser) und auch Hygieneartikel erhalten haben. Es war nicht möglich, viel mit den Regierungsinstitutionen (Büro des Bürgerbeauftragten für Kinder und Jugendliche und dem Departementsdienst für Sozialmanagement, SEDEGES) zu koordinieren, da diese im Moment unterbesetzt sind.



Gruppe América



Gruppe Aroma und San Martín, eine Gruppe von Frauen, die in dieser Zeit der Quarantäne beschlossen haben, ein Zimmer zu mieten, und einige von ihnen sind zu ihren Familien zurückgekehrt. Nur ein Teil der Mädchen blieben auf der Straße.



Fundación "Estrellas en la Calle"



Coronilla-Gruppe, "Los Sietes". Diese Gruppe bereitet ihr Mittagessen auf der Straße zu, sie wurden mit Lebensmitteln und Hygienematerial unterstützt, sie wurden auch über Reinigungs- und Hygienegewohnheiten aufgeklärt. Sie überleben, indem sie auf dem Markt betteln und die Menschen um Dinge bitten, damit sie Gemüse, Obst, Brot und andere Dinge bekommen, die sie brauchen. Sie denken über das Problem der Pandemie COVID 19 nach, und werden so motiviert, die Straßen zu verlassen.



Einer der Benutzer bereitet das Mittagessen vor, kocht täglich für die ganze Gruppe, verwaltet das Essen, das Gemüse und was immer sie für ihren gemeinsamen Topf haben.



Ein anderer Benutzer aus einer anderen Gruppe bereitet das Frühstück am Morgen vor. In dieser Gruppe sind sie dynamischer und bereiten abwechselnd Frühstück, Mittag- und Abendessen vor. Sie organisieren sich selbst, um Wasser, Gemüse und all die Dinge zu besorgen, die sie brauchen.

Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com



Fundación “Estrellas en la Calle”

PROYECTO FÉNIX. Atención para Niños y Jóvenes, que trabajan o de Familias con Problemas Económicos.

Im Rahmen des Fénix-Projekts wurde auch ein Pandemie-Aktionsplan für COVID 19 durchgeführt, wobei Teambesprechungen über Skype oder andere Plattformen stattfanden. Das Team wurde organisiert, um den Kontakt zu den Familien aufrechtzuerhalten und das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Die Nothilfe bestand hauptsächlich in Nahrungsmitteln; da es keine Bewegung von Personen oder Fahrzeugen gab, wurde beschlossen, jeder Familie einen Geldbetrag per mobiler Postanweisung zu schicken (zwischen 400 und 500 Bolivianos, je nach Anzahl der Familienmitglieder).



Der Buchhaltungsbereich machte jeder Familie einen mobilen Wechsel, damit sie das Geld an jedem Geldautomaten abheben kann. Diese Unterstützung war für den Kauf von Lebensmitteln und Hilfsgütern bestimmt, da die Familien zu dieser Zeit nicht zur Arbeit gehen konnten.

Jede Familie war dafür verantwortlich, ihre Lebensmittel mit der finanziellen Unterstützung zu kaufen, und dann schickten sie die Liste der gekauften Lebensmittel und die Preise der Produkte.





Fundación "Estrellas en la Calle"

Als Arbeitsstrategie wurde mit den Familien ein Malwettbewerb im Zusammenhang mit COVID 19 durchgeführt.

Dieser Wettbewerb wurde mit dem Ziel durchgeführt, Reflexionen und Aktionen unter den Familienmitgliedern zu fördern und gleichzeitig ihre Situation, ihre Gefühle, ihre Äußerungen usw. zu untersuchen.

Während des Prozesses wurde jede der Familien eng begleitet, nicht nur in Bezug auf den Wettbewerb als solchen, sondern auch in Bezug auf die familiären Beziehungen.

EL PROYECTO FENIX

Te invita a participar del **CONCURSO de DIBUJO**

PREMIOS

1er lugar: 150 Bs
2do lugar: 100 Bs
3er lugar: 50 Bs

Plasmando mis conocimientos del COVID19 en familia

CRITERIOS DE EVALUACION

- Contenido del mensaje (claro y detallado)
- Originalidad
- Creatividad

MATERIALES A UTILIZAR

*LAPIZ *COLORES *MARCADORES
*CRAYONES *PAPEL *CARTULINA

El dibujo debe ser enviado al whatsapp de un educador

Debe participar toda la familia

Fecha de entrega: Lunes 20 de abril



Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com



Fundación "Estrellas en la Calle"

Das Projektteam hält regelmäßige Treffen via Chat oder Skype ab, bei denen die geleistete Arbeit und die Situation der Familien, Probleme und Bedürfnisse analysiert werden.

Das Team hat auch Schulungs-Workshops zu Geschlecht und Männlichkeit durchgeführt, um die Probleme der Gewalt in Familien zu unterstützen oder besser anzugehen.



Es werden Anrufe oder Videoanrufe an die Familien gemacht, um mit ihnen an Themen wie Gewalt, Familienbeziehungen, Konfliktlösung zu arbeiten, und im Fall der jüngsten Kinder mit den Kleinkindern wurden durch ihre Mütter/Väter Aktivitäten zur Frühstimulation durchgeführt. In vielen Fällen wurden sie durch das Aufladen ihrer Mobiltelefonverträge unterstützt, damit sie sich mit dem Internet verbinden können.



Unterstützung eines Kindes mit Medikamenten, die es täglich einnehmen muss. Überwachung seines Gesundheitszustandes

Es war möglich, sich mit anderen Institutionen und Gruppen wie der Lebensmittelbank und der Institution "Casa de la Alegría" zu koordinieren, damit die Familien Lebensmittel und Vorräte haben konnten.



Dirección: Av. B. Galindo Km 6.5 Zona Santa Rosa Central
Teléfonos de Contacto: (591) 4265943 – (591) 79746424

Email: estrellasenlacalle@hotmail.com